

Kampfführung gemacht wurden und gegenwärtig gezählt werden, übersteigt 650, was die Gesamtzahl der von uns auf dem rechten Maasufer seit 1. August gemachten unbewundeten Gefangenen auf 1750 bringt. In der Gegend von Chenois unternahmen wir gleichzeitig einen lebhaften Angriff, der uns den größeren Teil des von uns vorgestern verlorenen Geländes einbrachte.

An der übrigen Front zeitweiliges Geschützfeuer.

**Flugdienst.**

In der Nacht vom 2. August warfen unsere Bombenflugzeuge Geschosse auf die Bahnhöfe von Ham und Rohon ab. Am Morgen warf ein feindliches Flugzeug Bomben auf Nancy ab; es sind keine Opfer und kein Schaden zu beklagen. Auch Pont-a-Mousson erhielt einige Geschosse, die ebenfalls keine Wirkung hatten. An der Sommerfront zeigten sich unsere Kampfflugzeuge im Laufe des Tages besonders tätig. Vier deutsche Flugzeuge wurden heruntergeholt, zwei von ihnen in der Gegend von Maurepas, eines bei Guillemont und ein anderes in der Umgegend von Barleug. Letzteres wurde von unserm Unterleutnant Guhnamer abgeschossen, der damit sein zwölftes deutsches Flugzeug zur Strecke brachte. Zwei andre Flugzeuge, die ernstlich beschädigt wurden, mußten im Sturzflug in ihren Linien landen, eines davon bei Brie, das andre bei Andechy.

**Belgischer Bericht.**

Nichts Besonderes zu melden. Infolge Nebels war die Artillerietätigkeit heute wenig lebhaft.

\* \* \*

Wien, 4. August. Aus dem Kriegspressequartier wird berichtet:

**Frankreich.**

4. August, 3 Uhr nachmittags. Auf dem rechten Maasufer wurde die Schlacht an der Front Thiaumont-Fleury fortgesetzt, die die Deutschen die ganze Nacht mit äußerster Erbitterung angriffen. Mehrere ihrer mit starken Kräften unternommenen Angriffe in der Gegend des Werkes Thiaumont wurden mit schweren Verlusten für die Deutschen zurückgewiesen. Die Franzosen ergriffen sogleich Besitz von dem Werk, fürberrten es unter

**Der französische Generalstabsbericht.**

Wien, 4. August. Aus dem Kriegspressequartier wird gemeldet:

**Frankreich.**

3. August, 11 Uhr nachts. An der Sommerfront im Laufe des Tages keine Infanterietätigkeit. Der Artilleriekampf in der Gegend von Monacu dauert fort.

Auf dem rechten Maasufer nahm unsere Infanterie in Verfolg ihrer Angriffsbewegung an der Front Thiaumont-Fleury in einer Reihe aufeinanderfolgender Angriffe im Laufe des Tages alle Gräben zwischen den beiden Punkten bis südlich des Werkes Thiaumont und in der Nachbarschaft des Hügel 320. Das Dorf Fleury, das zugleich von Nordwesten und Südosten angegriffen worden war, wurde von unsern Truppen nach einem glänzenden Kampf vollständig besetzt. Die Zahl der Gefangenen, die im Laufe dieser